

auch von den kleinen Thälern in der Gegend von Rossen und Siebenlehn, wie z. B. von dem des Breitenbachs, der unter Siebenlehn das Dorf Breitenbach durchfließt, ferner dem des Guterbachs bei Rossen, der durch Ober- und Niedereula herab in den Mühlgraben vor der Brücke fällt, und endlich dem des Marienbachs, der im obern Theile von Marbach entspringt. Sie alle zeigen zwar Trennungen des Gebirges und Schluchten, doch diese von einem so geringen Umfange, daß man sich hier keineswegs in einer Gebirgsgegend zu befinden glaubt.

Fragen wir aber nun nach den Orten, wo sich etwa einige sorbische Niederlassungen befunden haben können, so werden dieselben erstlich mehr die nördlichen, niedriger gelegenen, dann aber auch zweitens die ebneren, östlichen Gegenden sein. Denn während das Erzgebirge der bisherigen Darstellung zu Folge darinn andern Gebirgen nachsteht, daß seine größern Thäler des Anbau's weniger fähig sind als anderwärts, hat es doch auf der andern Seite wieder den Vorzug, daß seine Kuppen, mit ihrer abgeplatteten, runden Form überall mit einer Erdkrumme bedeckt sind. Daher haben sie auch bis in ihre höchsten Theile Ackerland, Wiesen und fruchtbare Felder aufzuweisen und sind oft besser bebaut, als die rauheren Gebirgsabhänge mit ihrer felsigen Oberfläche. Und so treffen wir denn auch zunächst bei Rossen und Siebenlehn also in der fruchtbareren und niedrigeren Gegend, (denn die Mulde bei Rossen hat nur noch 651, am Hammer bei Freiberg hingegen 998 und Freiberg bei der Peterskirche 1231 Fuß Höhe), Spuren von Ansiedlung. Geschieht doch an den Grenzen des Zellschen Gebiets bereits eines Peters von Rossen als eines angrenzenden, doch wahrscheinlich deutschen Gebieters, der seine Besitzungen vom Bischoff zu Meissen zu Lehn hatte, Erwähnung. Mehr hierher gehört aber jenes Thal mit dem slavischen Namen Smolidol, welches die oben angeführte Urkunde selbst mit Harzthal übersetzt. Sein Name führt nämlich offenbar auf sorbische Bewohner hin. Eben so möchte auch das Münzbachthal an seiner Loßnitz, denn so hieß damals der Bach, selbst schon von Sorben bevölkert gewesen sein. Wenigstens erwähnt der Pirnaische Mönch schon einer Ortschaft, Namens Loßnitz, und sagt, daß dieselbe ursprünglich dem Kloster